Ausgabe 32 | katholisch-bibi.de

Ostern 2023

compass

Das Katholische Magazin für Bietigheim-Bissingen

Gott ist das Leben – das ist alles.

Wolfgang Borchert

WIR WÜNSCHEN EINE FROHE OSTERZEIT!

Foto: kallejipp / photocase.de

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

EIN PAAR ZAHLEN ZUM AKTUELLEN ZUSTAND DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND: LAUT EINER FORSA-UMFRAGE VOM JANUAR 2023 IST DIE KATHOLISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND BEINAHE SO UNBELIEBT WIE DER ISLAM.

Nur noch 8% der Befragten haben Vertrauen in die katholische Kirche, 6% in den Islam. Zum Vergleich: 31% vertrauen der evangelischen Kirche, 38% dem Zentralrat der Juden.
2021 gab es noch 12280 katholische Priester in Deutschland, ein Drittel weniger als vor 25 Jahren. Die Hälfte von ihnen ist über 75 Jahre alt! Nur 48 Männer wurden bundesweit 2021 zum Priester geweiht. Das ist das Ende der „Priesterkirche“, die Priester verschwinden noch schneller als die Gläubigen.
Es gibt aber auch erfreulichere Zahlen: Laut einer Umfrage vom Dezember 2022 zum Gottesdienstbesuch während der Corona-Pandemie haben 17% der Befragten trotzdem an einem Gottesdienst teilgenommen. Das klingt nach wenig, aber die Hälfte der Befragten ist nicht mal Mitglied einer Kirche. Außerdem hat zwar der Gottesdienstbesuch bei Menschen ab 60 ab-, bei jüngeren Familien aber zugenommen.

In unseren Kirchengemeinden nehmen wir wahr, wie sich das Gemeindeleben in und seit der Corona-Zeit verändert hat. Wir haben nur noch einen (deutschsprachigen) Pfarrer für alle drei Gemeinden, eine seelsorgerliche Aufgabe, die fast nicht zu bewältigen ist. Andere Gottesdienstformen wie Wort-Gottes-Feiern, nicht von hauptamtlichen Mitarbeitern (Pfarrer oder Pastoralreferent/in) geleitet, werden zunehmen. Wir stellen Ihnen diese Gottesdienstform auf Seite 12/13 vor mit den Ehrenamtlichen, die sich dankenswert dafür engagieren. Wort-Gottes-Feiern sind keine Gottesdienste zweiter Klasse, sondern in ihnen versammeln wir uns als Gemeinde, um das Wort Gottes zu hören und im Mahl Jesus Christus zu empfangen, d.h. wir tun, was wir bekennen: Seinen Tod verkündigen und seine Auferstehung feiern.

Frohe Ostern wünscht das compass-Team

Christian Turrey

für das compass-Redaktionsteam

Redaktionsteam:
Carola Breinig-Kerbel, Claudia Mewes, Michael R. Müller, Caroline Resch, Erwin Rudolph, Axel Schwarz, Christian Turrey, Pauline Turrey, Lukas Weßling

Impressum

compass erscheint dreimal jährlich und wird von der Katholische Gesamtkirchengemeinde Bietigheim-Bissingen herausgegeben.
Kontakt:
compass@katholisch-bibi.de
www.katholisch-bibi.de
V.i.S.d.P.:
Pfarrer Roland Deckwart

Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius
Uhlandplatz 1
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142 / 51425

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes
Königsberger Straße 41
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142/53739

Kath. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten
Hirtenstraße 18
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142/31644

Kroatische Kirchengemeinde Sveti Franjo Asiski
Uhlandplatz 1
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142/739472

Italienische Kirchengemeinde Il Buon Pastore
Hirtenstraße 20
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142/7778965

Annie Spratt/Unsplash

Abb.: Dieric Bouts (1420–1475): Auferstehung

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE

	ST. LAURENTIUS	ST. JOHANNES	ZUM GUTEN HIRTEN
So., 02.04.2023 Palmsonntag	10:30 **Wortgottesfeier mit Prozession** 12:30 **Kroat. Eucharistiefeier**	09:00 **Eucharistiefeier mit Prozession**	10:30 **Familiengottesdienst mit Prozession** 15:45 **Ital. Eucharistiefeier**
Di., 04.04.2023	17:00 **Kreuzweg zum und Messe auf dem Michaelsberg**	17:30 **Rosenkranz**	
Do., 06.04. 2023	18:00 **Eucharistiefeier (Kroat./D)**	18:00 **Eucharistiefeier**	09:00 **Anbetung** 18:00 **Eucharistiefeier (Ital./D)** 19:30 **Ital. Beichte und stille Anbetung**
Fr., 07.04.2023 Karfreitag	15:00 **Liturgie vom Leiden und Sterben Christi** 18:00 **Kroat. Karfreitagsliturgie**	15:00 **Liturgie vom Leiden und Sterben Christi**	10:30 **Kinderkreuzweg** 15:00 **Liturgie vom Leiden und Sterben Christi**
Sa., 08.04.2023 Karsamstag	19:00 **Osternachtfeier anschl. Agape** 21:30 **Kroat. Osternachtfeier**	20:00 **Osternachtfeier anschl. Agape**	21:30 **Ital. Osternachtfeier**
So., 09.04.2023 Ostersonntag	10:30 **Eucharistiefeier** 12:30 **Kroat. Eucharistiefeier**	09:00 **Eucharistiefeier**	10:30 **Eucharistiefeier** 15:30 **Ital. Rosenkranz** 16:00 **Ital. Eucharistiefeier**
Mo., 10.04.2023 Ostermontag	10:30 **Eucharistiefeier**	10:30 **Eucharistiefeier**	09:00 **Eucharistiefeier**

Pfarrer Roland Deckwart

VERÄNDERUNG MUSS CHANCE AUF VERBESSERUNG BIETEN

UNSERE GEMEINDEN HABEN SICH NACH ENDE DER CORONA-EINSCHRÄNKUNGEN VERÄNDERT.

DIE JAHRE DER VERSCHIEDENARTIGEN EINSCHRÄNKUNGEN DURCH CORONA HAT UNSER GEMEINDELEBEN WEITGEHEND ZUM ERLIEGEN GEBRACHT. AUCH SIND DADURCH VIELE KONTAKTE ABGEBROCHEN UND DIE ZAHL DER GOTTESDIENSTBESUCHER IN ALL UNSEREN KIRCHEN IST DRASTISCH ZURÜCKGEGANGEN. IM BEREICH UNSERER MITARBEITENDEN MUSSTEN WIR LEIDER KRANKHEITSFÄLLE ERLEBEN, DIE NUR SCHWER DURCH VERTRETUNGEN AUFZUFANGEN ODER AUSZUGLEICHEN WAREN.

Nun sind endlich alle geltenden Einschränkungen weggefallen und wir können uns wieder treffen, uns begegnen und wieder miteinander feiern. So haben wir in diesem Jahr geplant, dass alle unsere Treffen, Aktionen und Feste, die wir wegen der Einschränkungen aussetzen mussten, wieder stattfinden sollen, **AUF SEITE 10 SIND DIE GEPLANTEN UNTERSCHIEDLICHEN ANGEBOTE AUFGELISTET.** Dazu lade ich Sie alle heute schon ganz herzlich ein.

IN DIESEN JAHREN HAT SICH IN UNSERER SEELSORGEEINHEIT BIETIGHEIM-BISSINGEN EINIGES VERÄNDERT.

Wir konnten im Bereich unserer Gesamtkirchengemeinde, das heißt speziell in der Verwaltung, vieles vereinfachen und zusammenlegen. So haben jetzt unsere Kirchengemeinden einen **GEMEINSAMEN HAUSHALT** und ein **GEMEINSAMES BANKKONTO.**
Alle unsere hauptamtlichen Mitarbeiter sind bei der Gesamtkirchengemeinde angestellt und wir konnten eine hauptamtliche Kirchenpflegerin einstellen, die zusammen mit dem Gesamtkirchengemeinderat für die Verwaltung und die Bausachen in den Gemeinden zuständig ist. Ebenso sind wir gerade dabei, die IT der Gemeinden zu bündeln, damit Vertretungen in den einzelnen Pfarrbüros leichter möglich sein werden.

Nachdem der Stellenplan der pastoralen Mitarbeiter:innen in unseren Gemeinden durch die Diözesanverwaltung massiv gekürzt wurde, haben wir in unserer Seelsorgeeinheit nur noch **EINE PRIESTERSTELLE** (Pfarrer Roland Deckwart), **EINE PASTORALREFERENTENSTELLE** (Rolf Briehl) und eine **10%-STELLE** für die **GEMEINDEARBEIT** der Pastoralreferentin (Ulrike Prießnitz). Wir sind dankbar, dass wir im Oktober 2022 Frau Eva Schock als **KINDER- UND JUGENDREFERENTIN** gewinnen konnten. Sie ist Ansprechpartnerin für die Ministranten und alle Aktionen mit Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden.

Im Augenblick belastet uns sehr, dass wir für die freie 50%-Stelle der Pfarramtssekretärin noch niemand finden konnten. Ich hoffe aber, dass wir diese Stelle bald besetzen können.
Auch konnten wir die Mesnerstelle in St. Johannes nicht wieder besetzen. Deshalb verrichten die Mesnerinnen von St. Laurentius

Foto: Helgi / photocase.de

und Zum Guten Hirten, zusammen mit Gemeindemitgliedern aus St. Johannes derzeit die Mesnerdienste. Für den Kirchenschmuck in St. Johannes konnten wir dankenswerter Weise Herrn Stefan Müller gewinnen. Wir wünschen ihm für seinen Dienst viel Freude.

Was sicher viele in unseren Gemeinden bewegt, sind die derzeit gültigen **GOTTESDIENSTZEITEN** am Samstagabend / Sonntag und an den Feiertagen. Diese Regelung ist leider unumgänglich geworden, da, mit dem wohlverdienten Ruhestand von Pfarrer Seehofer im Oktober 2021, in der Regel nur noch ein Priester für die Eucharistiefeiern in allen drei Kirchen zur Verfügung steht.
Mir, als einzigem Priester in der Gesamtkirchengemeinde, sind nun die Dienste von früher zwei Priestern zugefallen. Deshalb ist es für mich nicht möglich alles, was bisher von Pfarrer Seehofer und mir geleistet wurde, allein so weiterzuführen. Es sind ja nicht nur die Gottesdienste in unseren drei Gemeinden, sondern auch in den vier Seniorenheimen in unserer Stadt, die notwendigen und gewünschten seelsorgerlichen Gespräche, die Besuche, die anstehenden Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen, die vielfältigen Sitzungen und die administrativen Tätigkeiten.
Ich bitte Sie alle um Verständnis, dass im Augenblick, mit Ausnahme an besonderen Tagen, die früher gewohnten Werktagsgottesdienste nicht stattfinden können.

Dankbar bin ich dafür, dass eine Gruppe von Gemeindemitgliedern einen **AUSBILDUNGSKURS ALS WORT-GOTTESFEIER-LEITER** absolviert hat und nun immer wieder Wort-Gottes-Feiern gestalten und leiten werden. Dadurch erfahre ich auch eine Entlastung. Ich bitte Sie, auch diese Gottesdienste zu besuchen.

Was mich als Pfarrer besonders beschäftigt und betrübt ist, dass wir in den letzten Jahren erleben mussten, dass die Austritte aus unserer Kirche extrem zugenommen haben – die Zahl unserer Gemeindemitglieder ist dadurch in den letzten 2 Jahren um ca. 5% gesunken.
Der Grund für die Austritte ist hoffentlich nicht unser Gemeindeleben hier vor Ort.

Auch ich bin erschüttert und sprachlos über die Missbrauchsfälle in unserer Kirche und die schleppende Aufarbeitung durch die Verantwortlichen unserer Kirche.
Auch kann ich den Ausschluss von Frauen für manche Dienste und Ämter in unserer Kirche nicht nachvollziehen und **WÜNSCHE MIR DRINGEND WEITREICHENDE VERÄNDERUNGEN.**
Mir ist es deshalb wichtig, dass auch Frauen in den Entscheidungsgremien unserer Gemeinden und in den liturgischen Diensten in unseren Gottesdiensten aktiv mitwirken. Dafür danke ich allen Frauen und Männern, das macht auch mir Mut für die Zukunft.

ICH WÜNSCHE IHNEN ALLEN EIN GESEGNETES UND FROHES OSTERFEST

IHR PFARRER
ROLAND DECKWART

2022 PASSIONS SPIELE OBERAMMERGAU

MITTEN DRIN STATT NUR DABEI

VOR FAST 400 JAHREN BEGANN DIE GESCHICHTE DER PASSIONSSPIELE. DIE PEST WÜTETE IN EUROPA UND MACHTE AUCH VOR OBERAMMERGAU NICHT HALT. UM DAS ELEND ZU BEENDEN, LEGTEN DIE BÜRGER EIN GELÜBDE AB UND SCHWOREN, ALLE ZEHN JAHRE DAS LEIDEN UND STERBEN JESU AUFZUFÜHREN, FALLS NIEMAND MEHR DER PEST ZUM OPFER FÄLLT.

Foto: Wonderlane / unsplash.com

DAS GEBET WURDE ERHÖRT UND SO FANDEN 1634 DIE ERSTEN PASSIONSSPIELE STATT. DAS GELÜBDE WURDE BIS HEUTE ERFÜLLT, DIE 42. PASSIONSSPIELE GINGEN VON MAI BIS OKTOBER 2022 ÜBER DIE BÜHNE, NACHDEM SIE 2020 WEGEN CORONA VERSCHOBEN WERDEN MUSSTEN.

Es ist ein besonderes Spektakel, wenn die Passionsspiele stattfinden. Das ganze Dorf hilft mit, das einst abgelegte Gelübde zu erfüllen. In 20 Wochen wurden 110 Vorstellungen mit insgesamt 1769 Mitwirkenden, davon 420 Kinder, aufgeführt. Über 100 Chorsänger und -sängerinnen und ein Orchester aus 55 Instrumentalisten begleiten das Spiel musikalisch. Das Theater hat rund 4500 Sitzplätze und verfügt über die größte Freiluftbühne mit überdachtem Zuschauerraum weltweit. Unter den Zuschauern waren viele große Reisegruppen, rund 30% kamen aus dem Ausland, mehrheitlich aus englischsprachigen Ländern, aber auch aus Spanien, Skandinavien und aus Asien.

DAS PASSIONSSPIEL BEGINNT mit dem Einzug Jesu in Jerusalem und erzählt die Geschichte über das Abendmahl bis zur Kreuzigung und endet mit der Auferstehung Jesu. Wichtig sind auch die Personen um Jesus herum. Was waren ihre Aufgaben? Wie haben sie die Geschehnisse beeinflusst? Welche Konflikte haben dazu geführt, dass was sich ereignet hat, geschehen konnte?

Die beeindruckende Theaterhalle samt Bühne und die großartigen Bühnenbilder ziehen die Zuschauer schnell in den Bann des Geschehens. In einem Textbuch können die Texte und Lieder mitgelesen werden. Das Spiel auf der Bühne zieht einen magisch an, man ist gefesselt und gleichermaßen fasziniert. Die wunderschönen Kostüme, die harmonisch auf einander und auf die jeweils agierenden Gruppen abgestimmt sind,

lassen die Besucher mühelos dem Geschehen folgen. Alles wirkt so, als ob es Leben und Aufgabe der Darstellenden ist. Sogar Kinder und Tiere fügen sich spielend in den Ablauf ein. **ICH, JA ICH WAR MITTEN DRIN.** Ich spürte, dass ich Teil des Geschehens wurde. Ich folgte mit allen Sinnen den Dialogen und Bildern. Ich konnte ihre Mimik und Gestik verfolgen, ich spürte ihre Gefühle, die Szenen berührten mich. Sie ließen mich auf einen guten Verlauf hoffen, sie wühlten mich innerlich auf, insbesondere die Ungerechtigkeit, die in den Konflikten dargestellt wurde. Meine ganze Konzentration galt den Personen auf der Bühne. Da waren Jesus, Petrus, Johannes, Judas, Maria, Magdalena, aber auch die Hohepriester Annas und Kaiphas, Pilatus, der Hauptmann und Herodes, die das Geschehen maßgeblich beeinflussen. Und da war ein Engel, der für mich wie ein beschützender Begleiter auf der Bühne wandelte.

Die Geschichte nahm ihren aus den Evangelien bekannten Lauf. Furcht kam in mir auf, dass etwas Schlimmes geschehen wird. Dass Jesus ans Kreuz geschlagen wird, bot sich mir auf eine ganz neue Sichtweise dar. Es war die Rolle des Judas, die mich besonders beeindruckte. Judas, der Verräter, so glauben wir. Nun aber merkte ich beim Verfolgen der Gespräche, dass Judas in eine List verstrickt und er daraufhin als Verräter dargestellt wurde. - Was war passiert? - Da waren plötzlich viele Fragen in meinem Kopf. Ich sagte mir: Klar, das macht ja Sinn, er wollte eigentlich Jesus helfen. Aber aus dem von Judas positiv gedachten Plan wurde leider von seinen Gegenspielern etwas anderes gemacht. Ich spürte, wie Fassungslosigkeit und Traurigkeit, aber auch Ärger in mir aufstiegen. Ich war fassungslos, wie Worte anders ausgelegt wurden, ich habe mich darüber geärgert, wie man mit Judas umgegangen war und ich war traurig darüber, dass die Absicht des Judas, Jesus zu helfen, ausgenützt und umgedreht wurde und so das Unausweichliche passieren würde. Vor allem war ich traurig darüber, dass keiner die Situation Jesu genauer betrachten wollte, auch traurig darüber, dass wir uns immer wieder in Konflikten mit Menschen in solchen Situationen wiederfinden und uns nicht die Zeit nehmen, genau zuzuhören, zu fragen und Verständnis für den oder die Anderen aufzubringen.

ES WAR STILL UND DUNKEL, hinter der Kulisse sah ich den Regen in Strömen vom Himmel fallen, als Jesus am Kreuz hing. Das Bild passte ganz und gar zu meinen Gefühlen. Als eine von fast 5.000 Besuchern saß ich auf meinem Platz und spürte Hilflosigkeit bezogen darauf, dass alles so geschieht, wie es geschrieben steht. Aber auch wartend darauf, dass Hoffnung berechtigt ist und Jesus wirklich aus dem Grab auferstanden ist.

Mona Offtermatt

EINE VIELZAHL VON SYMBOLEN UND ELEMENTEN

Der geöffnete leere Tabernakel

IN KEINER ANDEREN WOCHE, IN MANCHEN GEGENDEN AUCH „HEILIGE WOCHE“ GENANNT, BEGEGNEN UNS SO VIELE SYMBOLE, WIE VON PALMSONNTAG BIS OSTERN.

PALMSONNTAG

PALMZWEIGE, meist grüne Zweige, Buchs und Weidekätzchen, sollen erinnern an den Einzug Jesu in Jerusalem (Joh. 12, 12 – 13) und die Huldigung durch das Volk. Die gesegneten Zweige nimmt man mit nach Hause, sie sollen vor Unheil und Krankheit schützen und die Häuser vor Feuer und Blitz bewahren.

PALMESEL. Jesus sitzt beim Einzug in Jerusalem auf einem jungen Esel (Matth. 21, 1 – 7), in Erfüllung des Schriftwortes: „Siehe Dein König kommt, sitzend auf einem Eselfüllen“ (Zach. 9,9). In manchen Gegenden ist das Familienmitglied, das am Palmsonntag als letztes „aus den Federn“ kommt, der Palmesel.

HOSSIANNARUFE. Ursprünglich ein Bittruf an Gott oder den König: „Hilf doch!“. Dieser Ruf entwickelte sich zu einem Heilsruf des Bittenden, der seinem Retter zujubelt (Ps. 18,4) Gott ist die Rettung!

GRÜNDONNERSTAG

FÜR DIE HERKUNFT DES NAMENS GIBT ES ZWEI ERKLÄRUNGEN:

- ✞ In Anlehnung an Lk 23,31 wurden seit dem 4. Jh. Büßer gefeiert, die nach einer Fastenzeit wieder zum „grünen Holz“ finden, zum „Leben mit Christus“ wieder bereit sind.
- ✞ Er ist abgeleitet aus dem Wort „greinen“, d.h. weinen, Schmerz empfinden über den Verrat an Jesus und dessen Kreuzigung.

FUSSWASCHUNG (Joh.13, 4 – 10) als Zeichen der Demut und des Dienstes an Andern. Jesus wollte zeigen, dass für ihn der Dienst am Menschen das Wichtigste ist, auch wenn es sich dabei um einen niedrigen Dienst handelt. Deshalb waschen Priester, Bischöfe, selbst der Papst Menschen die Füße und trocknen sie mit einem Tuch ab.

SCHWEIGEN VON GLOCKEN UND ORGEL. Die Glocken und die Orgel sind „Instrumente der Freude“. Jesus verbringt die Nacht betend im Garten am Ölberg (Matth. 26, 36 ff), wird verraten und verhaftet. Alles soll ruhig sein, schweigen und beten. Leiden und Tod verbieten Jubel und die Freude.

LEERER TABERNAKEL. Die Hostienschale wird aus dem Tabernakel genommen. Er bleibt offen. Der leere Tabernakel erinnert daran, dass Jesus nach seiner Kreuzigung bis zu seiner Auferstehung nicht mehr „da“ ist. Vom Altar wird aller Schmuck entfernt, es bleibt nur der nackte Stein.

KARFREITAG

RÄTSCHEN UND KLÖPPEL. An Stelle der Glocken treten Rätschen oder Klöppel. Mit Rätschen ziehen in manchen Gegenden die Ministranten durch die Straßen und erinnern so an Gebetszeiten und den Besuch des Karfreitagsgottesdienstes.

KREUZWEG. Eine Tradition, die seit dem 14. Jahrhundert praktiziert

wird. Es ist der Nachvollzug des Leidensweges Jesu in Jerusalem. Ursprünglich mit zwei Stationen, am Hause des Pilatus und an der Kreuzigungsstätte. Nach und nach entstanden weitere biblisch bedingte, oder aus der Tradition abgeleitete Stationen. Heute besteht der Kreuzweg meist aus 14 Stationen,

MIT EINEM VIOLETTEN TUCH VERHÜLLTES KREUZ. Dieser Brauch kam auf, als das Kreuz als Sieges- und Lebenszeichen, geschmückt mit Perlen und Edelsteinen, verstanden wurde. Man sollte sich auf das Leiden und Sterben Jesu konzentrieren und nicht ablenken lassen, um an Ostern Auferstehung und Leben zu feiern.

KARSAMSTAG

TAG DER GRABESRUHE JESU. Nach alter christlicher Vorstellung ist Jesus in der Nacht nach der Kreuzigung in die Unterwelt hinabgestiegen.

OSTERNACHT UND OSTERN

OSTERFEUER, OSTERKERZE. Das Frühjahrsfeuer ist eigentlich germanischen Ursprungs, Holzstöße, darauf eine Hexe, wurden angezündet, um den Winter zu vertreiben.

Bei der Feier der Osternacht wird vor der Kirche ein Feuer entzündet. An ihm wird die Osterkerze entzündet, die dann in die dunkle Kirche getragen wird. Die brennende Kerze versinnbildlicht den Auferstandenen als „Licht der Welt“. Wie einst die Israeliten beim Auszug aus Ägypten der Feuersäule folgten, so folgen wir dem Auferstandenen auf dem Weg vom Tod zum Leben.

OSTERWASSER | TAUFWASSER Wasser ist Lebensquelle, es ist Zeichen der Schöpfung und des Lebens. Es wird in der Osternacht besonders gesegnet und wird Taufwasser. Die Täuflinge werden neu geboren aus dem Wasser und dem Heiligen Geist.

OSTERFAHNE Die Osterfahne, darauf der Auferstandene oder das Lamm mit einem roten Kreuz auf weißem Grund ist eine Siegesfahne. Durch seine Auferstehung hat Christus den Tod besiegt.

HALLELUJA ist die deutsche Übersetzung eines hebräischen Freudengesangs und ein Anruf zum Lobe Gottes. Speziell in der Osterzeit wird dieser Freudenruf vielfältig eingesetzt, nicht nur vor der Verkündigung des Evangeliums. In der Fastenzeit wird auf diesen Anruf verzichtet.

OSTERAGAPE. Agape, auch als Liebesmahl bezeichnet, ist eine liturgisch geprägte Mahlzeit, zu verstehen als Weiterführung der Tischgemeinschaft mit Jesus. Dieses Mahl reicht bis ins 3. Jh. zurück. Seit dem 18. Jh. wurde die Agape als gemeindliche Feier im Protestantismus wiederbelebt, seit Mitte des 20. Jh. auch im Katholizismus. Heute ist es üblich, sich nach der Feier der Osternacht im Gemeindehaus zu treffen, man spricht miteinander, es werden im Gottesdienst gesegnete Eier und Brot sowie Getränke verzehrt

Erwin Rudolph

Osterfeuer

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ZUM VORMERKEN

BIS ENDE SEPTEMBER

FIRMUNG

- Zum Guten Hirten: **Sonntag, 19. März,** 10:00 Uhr
- St. Laurentius: **Samstag, 25. März,** 10:00 Uhr
- St. Johannes: **Samstag, 25. März,** 16:00 Uhr

ERSTKOMMUNION

- St. Laurentius: **Sonntag, 23. April,** 10:30 Uhr
- St. Johannes: **Sonntag, 30. April,** 10:30 Uhr | mit: Kirchenchor
- Zum Guten Hirten: **Sonntag, 7. Mai,** 10:30 Uhr | mit: Musica Nova
- St. Laurentius: *(kroatische Gemeinde)* **Samstag 13. Mai,** 10:30 Uhr

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

- **Donnerstag, 18. Mai** *(Christi Himmelfahrt)* 10 Uhr Ernst-Silcher-Platz, Bissingen
- **Montag, 29. Mai** *(Pfingstmontag)* 10 Uhr Dreschschuppen Bietigheim, ökumenischer Stadtgottesdienst der ACK

MUSIKALISCHE ANGEBOTE

- **Sonntag, 26. März** 18 Uhr, St. Laurentius Stunde der Kirchenmusik. Das Gebet in Oper und Oratorium
- **Sonntag, 21. Mai** 19 Uhr, St. Laurentius Orgelkonzert Jürgen Benkö
- **Sonntag, 18. Juni** 19 Uhr, St. Laurentius Kammermusik mit dem Ensemble Glissando
- **Sonntag, 16. Juli** 19 Uhr St. Laurentius Konzert für Blechbläser, Pauke und Orgel
- **Sonntage 10., 17. und 24. Sept.** jeweils 19 Uhr St. Laurentius Bietigheimer Orgelherbst

FRIEDENSGEBETE

- **Montag, 8. Mai,** 18 Uhr Neuapostolische Kirche, Bietigheim
- **Donnerstag, 21. Sept.** 18 Uhr Evang. Stadtkirche Bietigheim

GEMEINDEFESTE

- **Donnerstag, 8. Juni** *(Fronleichnam)*, 9:30 Uhr Dreschschuppen, Gottesdienst der gesamten Seelsorgeeinheit, mit Prozession, danach Gemeindefest beim Dreschschuppen
- **Sonntag, 23. Juli,** 10:30 Uhr St. Laurentius, Familiengottesdienst zum Schuljahrende, anschließend Gemeindefest
- **Samstag, 23. September** 15 Uhr Zum Guten Hirten Schutzengelfest und Open-Air-Gottesdienst

KINDERBIBELWOCHE

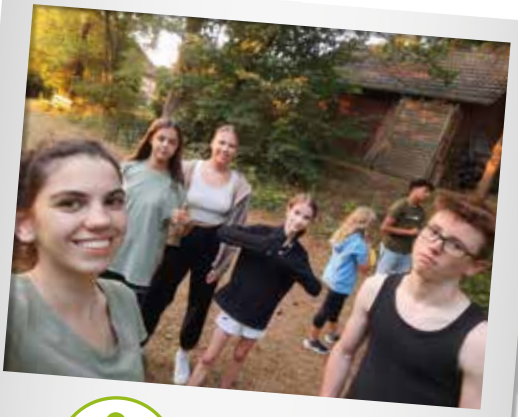
- **Dienstag, 11. bis Freitag, 14. April** jeweils 9 – 12:30 Uhr Ökum. Kinderbibelwoche im Martin-Luther-Gemeindehaus, Bissingen, Abschluss: **Sonntag, 16. April,** 10:30 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst in der Martin-Luther-Kirche

KINDER- UND JUGENDFREIZEIT 2023

IN DER LETZTEN SOMMERFERIENWOCHE:

04. BIS 10. SEPTEMBER 2023

Alle Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren sind herzlich eingeladen, eine erlebnisreiche Ferienwoche mit uns zu verbringen. Gemeinsam fahren wir in unser altbewährtes und schönes Selbstversorgerhaus bei Murrhardt. Mit Gleichgesinnten dürfen die Teilnehmenden sich auf ein abwechslungsreiches Programm, leckere Küche und tolle Gemeinschaft freuen. Auf dem Plan stehen Aktivitäten wie die legendäre Casino-Night, Action-Games, Lagerfeuer, sportliche Aktivitäten, kreative Programmpunkte, Disco, viel Badespaß, Wasserspiele und einiges mehr. Außerdem werden in diesen Tagen ganz nebenbei und leicht neue Freundschaften geschlossen und neue Kontakte geknüpft.



INFOS:
Alle Infos, ein Video und das Anmeldeformular finden Sie unter folgendem Link oder dem QR-Code:
kath. Jugendbüro Bi-Bi
Bei offen gebliebenen Fragen wenden Sie sich gerne an MARCO SCHUSTER unter
Schuster.m@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

WER MÖCHTE DEN COMPASS AUSTRAGEN?

UNSER KATHOLISCHES MAGAZIN „COMPASS“ FÜR BIETIGHEIM-BISSINGEN ERSCHEINT DREIMAL IM JAHR ZU OSTERN, ERNTEDANK UND WEIHNACHTEN.

Es wird in einer Auflage von rund 6.200 Stück an alle katholischen Haushalte in der Stadt kostenlos verteilt. Für **ZWEI GEBIETE** in Bietigheim **(AHLESBRUNNEN** und **ALTSTADT)** mit rund 500 Adressen suchen wir dringend Menschen, die den compass dort verteilen. Die Adressen sind auf dem compass aufgedruckt, **JEDES VERTEILTE COMPASS-EXEMPLAR WIRD MIT 10 CENT** vergütet. Der compass soll immer etwa zehn Tage vor den jeweiligen Festtagen ausgetragen werden.

Wenn Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, melden Sie sich bitte im **GEMEINDEBÜRO VON ST. LAURENTIUS**, **Tel. 07142/51425,** oder per Mail an **compass@katholisch-bibi.de.**

Foto: caröichen / photocase.de

GOTTESDIENST

WORTGOTTES-FEIERN – EIN ERSATZ FÜR DIE SONNTÄGLICHE EUCHARISTIEFEIER?

IM RELIGIONSUNTERRICHT IN MEINER SCHULZEIT HABE ICH GELERNT: „JEDER KATHOLISCHE GLÄUBIGE HAT ANSPRUCH DARAUF, AM SONNTAG EINE HEILIGE MESSE ZU BESUCHEN“, MAN WAR DAZU JA SOGAR VERPFLICHTET.

Wegen des Priestermangels ist dies sehr oft nicht mehr möglich. Es werden deshalb in zunehmendem Maß Wortgottesfeiern angeboten. Viele Kirchgänger sehen diese Form des Sonntagsgottesdienstes nicht als gute Alternative, sondern begegnen leider solchen Angeboten eher skeptisch. Diese eher ablehnende Haltung ist nicht berechtigt. Die Wortgottesfeier ist eine anerkannte liturgische Feier. Im Zentrum steht das Hören auf Gottes Wort und das gemeinsame Beten und Singen.

Das 2. Vatikanische Konzil empfahl schon im Dezember 1963 in seiner **„KONSTITUTION ÜBER DIE HEILIGE LITURGIE“** Wortgottesdienste zu feiern. Dort, wo kein Priester zur Verfügung steht, soll sie ein Diakon oder ein vom Bischof beauftragter Laie leiten.

Der liturgische Ablauf wurde im Konzilsdokument nicht bindend festgelegt. Empfohlen wurde, dass Elemente des Wortgottesdienstes der Eucharistiefeier (Lesungen und Evangelium des Tages) enthalten sind, ebenso Fürbitten und das Vater unser. Darüber hinaus besteht Gestaltungsfreiheit. Ab 1967 wurde für die gesamte katholische Kirche erlaubt, an den Sonntagen auch eine Kommunionfeier in diesen Gottesdienst zu integrieren.

In den von der Deutschen Bischofskonferenz 2006 beschlossenen Richtlinien steht: *„Alle Gottesdienstformen, die an die Stelle der Hl. Messe treten, sind an Sonntagen gestattet und empfohlen, wenn die Feier der Hl. Messe unmöglich ist, aufgrund des Priestermangels bzw. einer zu großen Entfernung zum Ort der nächsten Eucharistiefeier. Eine sinnvolle Form des Sonntagsgottesdienstes ist die Wortgottesfeier.“* Die Genehmigung von Wortgottesfeiern an Sonntagen steht dem Bischof zu. In unserer Diözese haben sich die Bischöfe eindeutig und formell für diese Gottesdienstform ausgesprochen.

Auch in den Kirchengemeinden unserer Stadt gibt es Angebote von Wortgottesfeiern schon seit vielen Jahren (z.B. Familiengottesdienste, bei urlaubs- oder krankheitsbedinger Abwesenehit des Pfarrers, bei besonderen thematischen Gottesdiensten). Wortgottesfeiern werden in Zukunft auch hier bei uns deutlich verstärkt angeboten werden müssen, um Pfarrer Deckwart, der für drei Gemeinden und über 9.000 Gemeindemitglieder zuständig ist, zu entlasten. Aber auch, wenn er sich nach vielen Jahren als Pfarrer in Bietigheim-Bissingen in den Ruhestand verabschieden wird und nicht sicher ist, ob und wann wir wieder ausschließlich für unsere Stadt einen „neuen Pfarrer“ bekommen werden.

Erwin Rudolph.

IN DEN DREI KIRCHENGEMEINDEN UNSERER STADT HABEN SICH, TEILWEISE SCHON SEIT JAHREN, FRAUEN UND MÄNNER BEREIT ERKLÄRT, DEN DIENST DES LEITERS EINER WORTGOTTESFEIER ZU ÜBERNEHMEN.

Sie wurden alle, nachdem sie an einem Kurs teilgenommen haben, vom Bischof für diesen Dienst beauftragt. Wir wollen sie im Foto vorstellen. Wir bedanken uns für ihre Bereitschaft, bitten aber auch die Gemeindemitglieder, solche Wortgottesdienste zu besuchen und damit ihr Engagement zu unterstützen.

Margret Nell
St. Laurentius

Mona Offtermatt
St. Laurentius

Erwin Rudolph
St. Laurentius

Alexandra Veith-Kimmann
St. Laurentius

Irmgard Möhring
St. Johannes

Barbara Scheuhing
Zum Guten Hirten

Monika Fackelmann
St. Johannes

Birgitta Müller
St. Johannes

Michael Robert Müller
St. Johannes

HAT SICH DER **OSTERHASE** SELBER VERSTECKT?

DAMIT DIE FRÖHLICHKEIT IN DIESER ERNSTEN ZEIT NICHT ZU KURZ KOMMT, HIER EINE LUSTIGE GESCHICHTE, PHILOSOPHIE ZUM SCHMUNZELN UND WITZE ZUR OSTERZEIT.

SAGT DER SOHN ZU SEINEN ELTERN: „Ihr habt mir immer vom Osterhasen erzählt, aber den gibt es gar nicht wirklich! Papa versteckt an Ostern die Sachen, bevor ich aufstehe. Und den Weihnachtsmann gibt es auch nicht, da hat sich Opa in einem Kostüm verkleidet. Und dass der Storch die Babys bringt, das ist auch gelogen, die werden nämlich geboren – und den Bohrer finde ich auch noch!“

JA, SO IST DAS MIT DEN VERSTECKEN. Vor ein paar Jahren, am Ostersonntag, wurde ich, wie üblich, von meiner Frau geweckt, damit ich die Ostersachen im Garten verstecke, bevor unsere Kinder aufwachen. Ich ging auf die Terrasse und war überrascht, dass es über Nacht geschneit hatte und der Rasen komplett mit Schnee bedeckt war. Trotzdem versteckte ich schnell die Schokoladensachen, Eier und sonstige Kleinigkeiten. Als ich fertig war, drehte ich mich noch mal um und betrachtete mein Ergebnis. Da erkannte ich, dass meine Fußspuren im Schnee zu allen Verstecken führten und ich natürlich von meinen Kindern sofort enttarnt worden wäre. Also rannte ich, wie verrückt kreuz und quer durch den Garten, um meine Spuren zu verwischen.

Meinen Kindern erzählte ich dann beim Aufstehen, dass ich den Osterhasen heute Morgen im Garten gesehen und ihn versucht habe, zu fangen, ihn aber nicht zu fassen bekam. Ob meine Kinder das geglaubt haben, weiß ich bis heute nicht.

ACH ÜBRIGENS, wenn sich ein vergesslicher Osterhase an Ostern selber versteckt, kann er dann jemals zu sich selbst finden? Und wer war als erstes da, das Huhn oder das Ei? Da kann man schon zweifeln, wie die zwei jungen Osterhasen, wo der eine den anderen fragt: „Glaubst du eigentlich an Hühner?“

JA, SO IST DAS MIT DEM GLAUBEN, oder hätten Sie geglaubt, dass Bootfahren in Israel so teuer ist:

„Die Bootsfahrt am See Genezareth ist ganz schön teuer“, beschwert sich ein Tourist beim Kapitän. Antwort des Kapitäns: „Sie müssen wissen, das ist der See, wo Jesus über das Wasser lief.“ Daraufhin der Tourist, „kein Wunder, bei den Preisen!“

NOCH BESSER hat es Josef von Arimathäa zu Zeiten Jesu gewusst. Josef von Arimathäa hatte sein eigenes Grab zum Begräbnis für Jesus zur Verfügung gestellt. Als seine Frau das mitbekam, stellte sie ihn zur Rede. „Josef, wie konntest du nur? Das ist unser Grab! Wo sollen wir hin, wenn wir tot sind?“ Seine Antwort: „Frau mach dir keine Sorgen, es ist doch nur für drei Tage!“

IN DIESEM SINNE – FRÖHLICHE OSTERN!

Axel Schwarz

BENEDIKT XVI
UND DIE KROATEN

WIR KROATEN DÜRFEN MIT STOLZ SAGEN, DASS WIR DEM VERSTORBENEN PAPST BESONDERS NAH WAREN. FAKTEN SCHON VOR SEINEM PONTIFIKAT UND SEINEM KROATIENBESUCH IM JUNI 2011 BEWEISEN DAS. ES WAR EINE FÜNF JAHRZEHNTE LANGE ENGE UND HOCH GESCHÄTZTE VERBUNDENHEIT ZWISCHEN DEM THEOLOGEN JOSEPH RATZINGER, SPÄTER PAPST BENEDIKT, UND DEM KROATISCHEN VOLK.

Mein Theologieprofessor Dr. Tomislav Sagi-Bunic hat mehrfach über Freundschaft und Zusammenarbeit mit Josef Ratzinger erzählt, besonders während des Zweiten Vatikanischen Konzils, an dem beide als persönliche Berater von Bischöfen teilnahmen. Ihre Freundschaft dauerte lebenslang.

Josef Ratzinger hat zur Zeit des Konzils sicherlich nicht geträumt, dass er einmal als Nachfolger des kroatischen Kardinals Seper die Leitung der Kongregation für die Lehre des Glaubens übernehmen werde.
2001, anlässlich des zwanzigsten Todestages von Kardinal Seper, nahm Josef Ratzinger an einem dreitägigen Symposium teil. Dabei traf er alle kroatischen Bischöfe, zelebrierte die Hl. Messe und besuchte das nationale Marienheiligtum „Maria Bistrica“ in der Nähe von Zagreb.

In den ersten Stunden nach seiner Wahl zum Papst, sagt er zum Zagreber Kardinal Bozanic: „Hochwürdiger, herzlich grüße ich das kroatische Volk, das immer treu zur Kirche steht.“
Als Papst freute er sich, dass in Zagreb eine Katholische Universität eröffnet wurde.
Während seines Pontifikats hat er sehr stark den Beitritt Kroatiens in die europäische Gemeinschaft unterstützt. Seine Worte waren ermunternd: „Euer Land lebt in der europäischen Zivilisation. Ich ermutige euch, dass ihr in eurem Bemühen nicht nachlasst und ich verspreche euch die Unterstützung des Hl. Stuhles.“
Josef Ratzinger war von 1977 bis 1981 Erzbischof in München-Freising. In dieser Zeit zeigte er viel helfende Sorge um die in seine Erzdiözese gekommenen Gastarbeiter aus Kroatien. Er förderte die Bildung von kroatischen muttersprachlichen Missionen durch welche die Gastarbeiter seelsorgerisch betreut wurden. Dank seines Engagements konnte für die Kroatische Mission in München ein Haus als Begegnungstätte für die Kroaten gekauft werden, das er selbst am 30.11.1980 eingeweiht hat.
Man könnte noch weitere Fakten aufzählen, die eine besondere Verbundenheit und Nähe zwischen Benedikt und den Kroaten beweisen. Man kann klar und deutlich sagen: Papst Benedikt „nahm die Kroaten in sein Herz“. Er als der brillante Theologe und Intellektuelle, Kirchenhirte mit Verstand und Herz bleibt uns Kroaten nicht nur als GUTER FREUND in Erinnerung, er lebt auch in unseren Herzen fort. P. Ante Babić

AI FRATELLI E ALLE SORELLE DELLA COMUNITÀ CATTOLICA ITALIANA „IL BUON PASTORE“

CARE SORELLE E CARI FRATELLI,

SONO LIETO DI INFORMARVI CHE LA NOSTRA COMUNITÀ È STATA AMPLIATA CON IL DECRETO DEL NOSTRO VESCOVO, DR. GEBHARD FÜRST, DEL 7 NOVEMBRE 2022.

Dal 1° gennaio 2023, l'unità pastorale Freiberg con Pleidelsheim e Ingersheim appartiene ufficialmente alla Comunità Cattolica Italiana „Il buon Pastore“ di Bissingen.

Già in passato, l'ufficio parrocchiale italiano era regolarmente visitato da parrocchiani delle periferie per richiedere battesimi o matrimoni, per accompagnare i loro defunti, per partecipare a funzioni, alle Sante Messe, alle feste e per partecipare attivamente alla vita parrocchiale.

L'intero consiglio pastorale, la nostra segretaria ed io, vi diamo un caloroso benvenuto e auspichiamo una buona convivenza in tutte le attività pastorali della nostra, ed ora anche vostra, parrocchia.

A TUTTI AUGURO BUONE E BENEDETTE VACANZE DI PASQUA.

Per la comunità cattolica italiana
„Il buon Pastore“

✡ Don Nestore Milolo Shambuyi
Prete

BO-Nr. 4706 – 01.09.22
PfReg. D 15.2

Dekret
über die Vergrößerung des Territoriums der Italienischen Katholischen Gemeinde „Il Buon Pastore“ Bietigheim-Bissingen

Auf Antrag der Italienischen Katholischen Gemeinde „Il Buon Pastore“ Bietigheim-Bissingen soll wegen der pastoralen Gegebenheiten das Territorium der Gemeinde vergrößert werden.

Aufgrund der mir gemäß can. 516 CIC zukommenden Vollmacht treffe ich, nachdem die vorgeschriebenen Anhörungen durchgeführt wurden, mit Wirkung zum 1. Januar 2023 folgende Anordnung:

Das Territorium der Italienischen Katholischen Gemeinde „Il Buon Pastore“ Bietigheim-Bissingen wird hiermit vergrößert. Es umfasst ab dem 1. Januar 2023 im Dekanat Ludwigsburg folgende Gebiete:

Seelsorgeeinheit 4 „Bietigheim-Bissingen“
Seelsorgeeinheit 13 „Freiberg“

Rottenburg, den 7. November 2022

+ Dr. Gebhard Fürst
Bischof

AN DIE BRÜDER UND SCHWESTERN
DER ITALIENISCHEN KATHOLISCHEN GEMEINDE „IL BUON PASTORE“

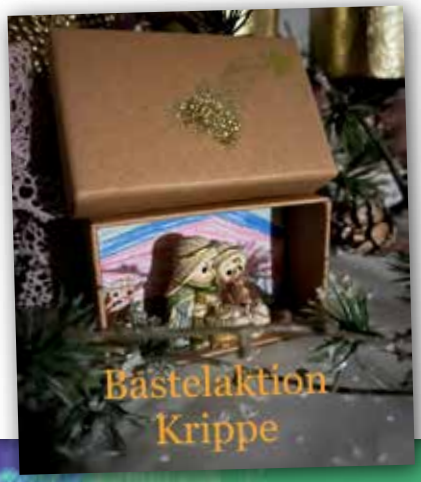
LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER,

ICH FREUE MICH, EUCH MITTEILEN ZU KÖNNEN, DASS UNSERE KIRCHENGEMEINDE MIT DEM ERLASS UNSERES BISCHOFS, DR. GEBHARD FÜRST, VOM 7. NOVEMBER 2022 ERWEITERT WURDE.

Ab dem 1. Januar 2023 gehört die Seelsorgeeinheit Freiberg mit Pleidelsheim und Ingersheim nun offiziell zur italienischen katholischen Gemeinde "Il buon Pastore" Bietigheim-Bissingen.
Schon in der Vergangenheit wurde das italienische Pfarrbüro regelmäßig von Gemeindemitgliedern aus den neuen Teilorten aufgesucht, um wegen Terminen für Taufen oder Hochzeiten anzufragen, Sterbefälle begleiten zu lassen, Gottesdienste und Feste zu besuchen und aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen.
Unser gesamter Pastoralrat, unsere Pfarrsekretärin und ich als ihr Pfarrer, heißen Euch herzlich willkommen, wir freuen uns auf ein gutes Zusammenleben in allen pastoralen Aktivitäten unserer und nun auch Eurer Gemeinde.

ICH WÜNSCHE EUCH ALLEN FROHE UND GESEGNETE OSTERFEIERTAGE.

Für die italienische katholische Gemeinde „Il buon Pastore“
Don Nestore Milolo Shambuyi
Pfarrer



BERICHT

JUGENDLICHE ÜBERNEHMEN **VERANTWORTUNG**

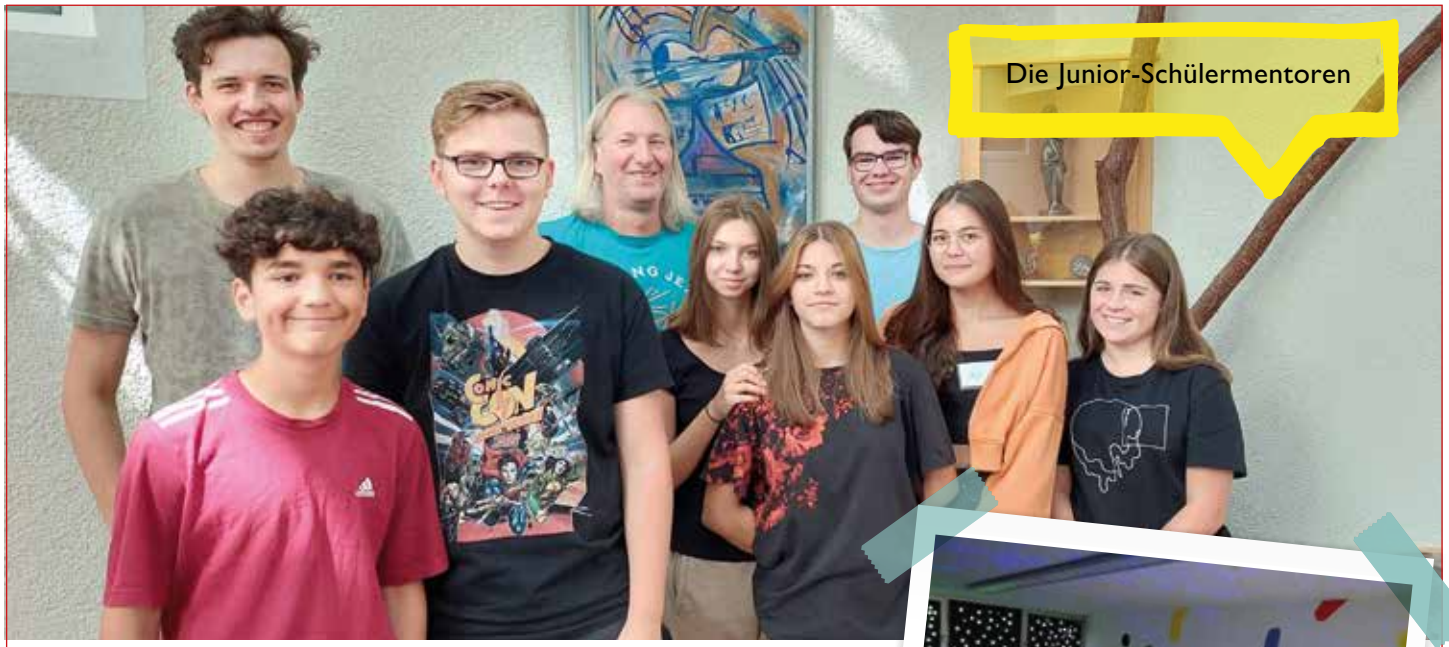
IM JULI 2022 WURDEN SECHS SCHÜLERINNEN DER WALDSCHULE IN BISSINGEN ZU JUNIOR-SCHÜLERMENTOREN AUSGEBILDET.

Das **JSMP** – junior-Schülermentorenprogramm ist ein **AUSBILDUNGSPROGRAMM,** das sich an **JUGENDLICHE AB 13 JAHREN** richtet. Das Programm will junge Menschen interessieren, aktivieren und befähigen, ihr Umfeld verantwortungsbewusst mitzugestalten. Sie sollen als ausgebildete Schülermentoren in der Schule freiwillig soziale Verantwortung übernehmen. Als Unterstützung und Hilfe für ihre Arbeit an der Schule erlernen sie in einer dreitägigen Ausbildung eine Vielzahl von Methoden und pädagogischen Grundlagen.

Diese Ausbildung fand im Juli 2022 erstmals im Gemeindehaus Zum Guten Hirten in Bissingen statt und war eine Kooperation der Gemeinschaftsschule Waldschule, der kath. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten und dem katholischen Jugendreferat in Ludwigsburg. Die Finanzierung der Ausbildung sowie die kostenlose Nutzung der Räumlichkeiten, wurde freundlicherweise von der Kirchengemeinde Zum Guten Hirten übernommen. Ein herzliches Dankeschön dafür!

An die in der Ausbildung ca. 20 Stunden Theorie schließt sich nun im Schuljahr 2022/23 eine Praxisphase an der Waldschule an, die mindestens 15 Stunden betragen wird. Dabei übernehmen die neuen junior-Schülermentoren beispielsweise **IN DER MITTAGSPAUSE DIE VERANTWORTUNG FÜR VERSCHIEDENE RÄUME,** außerdem in der Schülerbibliothek, im Raum der Stille, im Aktivraum für die 5. und 6. Klässler und in der Spielhalle für die Klassenstufen 7 bis 10. Dabei überwachen sie zum einen, gemeinsam mit Lehrkräften, die Einhaltung der vorgegebenen Regeln in den einzelnen Räumen und zum anderen, bieten sie immer zwischen zwei Ferienabschnitten **EINE GRÖSSERE AKTION AN.** Geplant sind so zum Beispiel ein Tischkickerturnier, eine Upcycling-Bastelaktion (Abfallprodukte oder scheinbar nutzlose Materialien werden in neuwertige Produkte umgewandelt), ein Zeichenwettbewerb oder eine Aktion zur Verschönerung des Schulgeländes.

Am Ende des ersten Schulhalbjahres wird den junior-Schülermentoren dann ein Zertifikat für die Teilnahme am Ausbildungsprogramm überreicht. Dieses kann beispielsweise auch späteren Bewerbungsunterlagen beigefügt werden, was sicherlich für die Jugendlichen positive Wirkungen haben wird.



Die Junior-Schülermentoren

Der Raum der Stille, als Rückzugs- und Entspannungsort.

Die Idee der jungen Schülermentoren und deren konkrete Umsetzung ist ein schönes Beispiel dafür, wie **EINE KOOPERATION IN SINNE DER SCHULSEELSORGE** aussehen kann. Geplant ist, dass jedes Schuljahr neue junior-Schülermentoren in Klasse acht geworben und dann ausgebildet werden. So lernen die Jugendlichen die Kirchengemeinde als einen Ort kennen, an dem sie einüben können, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Ebenso können Kirchengemeinden Kontakte und Beziehungen zu Schulen auf ihrem Gemeindegebiet intensivieren und Jugendliche auf ihrem Lebensweg sinnstiftend begleiten.

Es ist sehr schön zu sehen, wie die Jugendlichen durch das Programm beginnen, **SELBST AKTIV IHR LEBENSUMFELD AN DER WALDSCHULE MITZUGESTALTEN.** Dabei bringen sie ihre Ideen mit ein und helfen dadurch mit, dass sich alle an der Waldschule lernenden Schülerinnen und Schüler wohlfühlen können. Auch die Lehrkräfte und die gesamte Schule profitieren davon. Eine Haltung die zutiefst dem Gedanken der christlichen Nächstenliebe entspricht.

Marko Račić
Religionslehrer und Schulseelsorger an der Waldschule

Bei der Ausbildung wurden die Ideen für die konkreten Projekte festgehalten.

Das Misereor-Hungertuch 2023 „Was ist uns heilig?" von Emeka Udemba © Misereor

FASTENAKTION:

Das Hungertuch macht auf die **Fastenaktion des Hilfswerks der deutschen Katholiken Misereor** aufmerksam, für das besonders am **5. Fastensonntag**, zwei Wochen vor Ostern, gesammelt wird

Misereor-Spendenkonto:
DE75 3706 0193 0000 1010 10

IMPULS

WÄHREND DER FASTENZEIT BIS OSTERN HÄNGT IN ALLEN DREI KATHOLISCHEN KIRCHEN IN BIETIGHEIM-BISSINGEN EIN SO GENANNTES „MISEREOR-HUNGERTUCH".

Das Tuch hat der in Nigeria geborene Künstler Emeka Udemba entworfen und gefertigt. Er hat dazu mit Farbe, Kleber, Zeitungen und Papierschnipseln aus Zeitungen gearbeitet. Das Bild erzählt von der Schönheit unseres blauen Planeten Erde, aber auch von seiner Zerstörung und fragt: Was tasten wir nicht an? Was ist uns das Leben wert? Was ist uns heilig? Die Erdkugel erinnert an die zerrissene Welt, die von zwei Armpaaren gehalten wird. Die Hände berühren vorsichtig die Erdkugel, lassen ihr aber auch Spielraum. Ist die Kugel noch sicher gehalten oder fällt sie und verliert die Balance? Wird sie kippen wie unser Klima? Die Papierschnipsel erinnern an bunte tröstende Pflaster, wie man sie auf Wunden klebt, um schnelle Heilung zu ermöglichen. „Ntupo" (Flecken) bedeuten in der nigerianischen Igbo-Philosophie „Unvollkommenheit". Der Künstler betrachtet diese Unvollkommenheit als universelle Tatsache: Niemand ist vollkommen, nichts ist ein für alle Mal fertig. Das Hungertuch lädt ein, Heilung zu ermöglichen.

Katholische Kirche
Bietigheim-Bissingen

Kath. Kirche Bietigheim-Bissingen
Uhlandplatz 1 | 74321 Bietigheim-Bissingen

Werkraum, Büro für Gestaltung, Antje Rudolph | www.antjes-werkraum.de